

**AUSFLÜGE MIT GENUSS**  
*München & Umgebung mit der S-Bahn*  
**VON MARTINA GORGAS**

# MÜNCHEN & UMGEBUNG MIT DER S-BAHN

**AUSFLÜGE MIT GENUSS**

*Wandern, Radeln, Einkehren*

**MÜNCHEN ZU FUSS & RADL**

**FAMILIEN-FREIZEIT**

**KULTUR & NATUR**

**LÄNDLICHES BRAUCHTUM**

**NATUR-OASEN**

**KLÖSTER & BRAUEREIEN**

**FLÜSSE & AUEN**

**KIRCHEN & SCHLÖSSER**

**HÜGEL & TAL**

**STILLE WEGE & ORTE**

	<b>INHALT</b>	5	<b>AUSFLIEGEN: GEWUSST WIE UND WO</b>
<i>Glossar bayerischer Spezialitäten</i>		8	Mit dem MVV unterwegs
	<b>MÜNCHEN ZU FUSS &amp; RADL</b>	14	<b>Von großbürgerlich bis alternativ</b>
<i>Die Parkstadt Bogenhausen</i>		14	 Über den Künstlerfriedhof St. Georg nach Haidhausen
<i>Die Residenz</i>		21	 Seit 1892: Hofbräukeller am Wiener Platz
		23	<b>Auf den Spuren von Wittelsbachern und Co.</b>
<i>Der Odeonsplatz – ein Platz mit Geschichte</i>		23	 Botanischer Garten und Schloss Nymphenburg
		29	 Von der kurfürstlichen Schwaige zur Wirtschaft mit Niveau
		31	<b>Die grüne Lunge der Stadt</b>
		31	 Durch den Englischen Garten zur Römerstraße
		36	 Ehemalige Mühle mit Flair: Sankt Emmeram
		40	<b>Entlang der Wege der Isar-Flösser</b>
		40	 Mit dem Fahrrad an der Isar nach Hinterbrühl
		44	 Qualität zum Einheitspreis: Gasthof Hinterbrühl
	<b>FAMILIEN-FREIZEIT</b>	48	<b>Auf den Spuren von »Sisi«</b>
<i>Elisabeth unvergessen</i>		48	 Spaziergang am Westufer des Starnberger Sees
<i>Der Märchenkönig Ludwig II.</i>		54	 Unkonventionell & charmant: Tutzing Biergarten
		56	<b>Der Natur auf der Spur: Museum Wald und Umwelt</b>
		56	 Auf Waldwegen durch den Ebersberger Forst
		59	 Ein Klassiker: Die Ebersberger Alm
	<b>KULTUR &amp; NATUR</b>	62	<b>Ein Kleinod zu jeder Jahreszeit</b>
<i>Bavaria-Filmstadt</i>		62	 Rund um den Weißlinger See
<i>Flösserei auf der Isar</i>		66	 Wunderbare Kuchen mit Seeblick: Café am See
		68	<b>Römer, Herzöge und ein Heiliger</b>
		68	 Von der Burg Grünwald zum Georgenstein in der Isar
		74	 Wo Tradition auf Bio trifft: Alter Wirt in Grünwald

	<b>Wie anno dazumal: Der Jexhof</b>	78	<b>LÄNDLICHES BRAUCHTUM</b>
	Zu Fuß oder per Radl von Schöngesing nach Grafrath	78	
	 Krönender Abschluss im Dampfschiff	81	
	<b>Lebendiges Museum</b>	83	
	Rundtour von Maisach zur Furthmühle	83	
	Zur Stärkung ins Gasthaus Postmeister	87	
	<b>Ein Juwel von Klosterkirche</b>	90	<b>NATUR-OASEN</b>
	In den Isarauen von Icking nach Schäftlarn	90	
	Traditionell und kreativ: Klosterbräustüberl	94	
	<b>Fischteiche und Wasservögel im Finsinger Moos</b>	96	
	Radtour zum Ismaninger Speichersee	96	
	Uriger Biergarten: Finsinger Alm	98	
	<b>Vom Bischofssitz zum Uni-Campus</b>	102	<b>KLÖSTER &amp; BRAUEREIEN</b>
	Rundwanderung von Freising nach Weihestephan	102	
	Einst Treffpunkt kurfürstlicher Jäger: Plantage	106	<i>Der Freisinger Dom</i> 105
	<b>Ökobauer und Bierbrauer</b>	109	
	Radtour von Aying nach Glonn und Kirchseeon	109	
	SauGarten – der BioBiergarten in den Herrmannsdorfer Landwerkstätten	113	
	<b>Kultur und Natur</b>	116	<b>FLÜSSE &amp; AUEN</b>
	Wanderung von Dachau in die Amperauen	116	<i>Schloss Dachau</i> 117
	Wirtshaus mit Tradition: Alte Liebe	121	
	<b>Relikt der Eiszeit: Das Mühlal</b>	123	
	Von Pasing an der Würm entlang nach Starnberg	123	<i>Schiffsausflug auf dem Starnberger See</i> 127
	Königlich-Bayerisch: Schlossgaststätte Leutstetten	128	

<b>KIRCHEN &amp; SCHLÖSSER</b>	132	<b>Alter Kulturboden</b>
<i>Erdinger Weissbier – eine Erfolgsgeschichte</i>	132	 Spaziergang durch Erding und nach Altenerding
	138	 Ein Haus mit Tradition: Mayr Wirt
	141	<b>Zwischen Ammersee und Pilsensee</b>
	141	 Von Herrsching zum Schloss Seefeld
	145	 Ambitioniert: Bräustüberl Schloss Seefeld
<b>HÜGEL &amp; TAL</b>	148	<b>Mit Blick auf die Voralpen</b>
	148	 Per Rad oder Pedes rund um Holzkirchen
	152	 Neuer Schwung im Schreinerwirt
	154	<b>Durch das urwüchsige Gleibental</b>
	154	 Radtour von Deisenhofen zum Deininger Weiher
	156	 Idyllisch: Waldhaus am Deininger Weiher
<b>STILLE WEGE &amp; ORTE</b>	160	<b>Unterwegs im wilden Mangfalltal</b>
	160	 Rundwanderung von Großhelfendorf ins Mangfalltal
	164	 Bayerisch-österreichische Küche beim Bartewirt in Valley/Kreuzstraße
<i>Altomünster und sein Kloster</i>	166	<b>Ein Kleinod im Dachauer Land</b>
<i>Der wundersame Alto</i>	166	 Rundweg in und um Altomünster: Zur sagenhaften Alto-Quelle
	172	 Mit eigener Brauerei: Maierbräu Altomünster
<b>KARTEN &amp; REGISTER</b>	175	MVV Verkehrslinienplan
	184	MVV Schnellbahnnetz
	186	<b>Register</b>
	189	Impressum

**Was machen wir heute? – Wer kennt sie nicht, diese Frage, die sich am Wochenende stellt, wenn die ganze Familie frei und mehr oder weniger Lust auf gemeinsame Aktivitäten hat. Auch vielbeschäftigte Büromenschen haben dann Zeit, um Energie zu tanken und neue Eindrücke zu sammeln. Doch oft fehlt die zündende Idee für einen erlebnisreichen Wochenendausflug. In die Berge zu fahren, ist nicht jedermanns Sache, außerdem scheut man den Stau auf dem Hin- und Rückweg. Auch die Attraktionen in der Stadt ziehen nicht immer. Kann man denn nicht einfach in der Nähe einen schönen Ausflug machen?**

Natürlich kennt (fast) jeder Münchner ein paar Ausflugsziele, die er gern am Wochenende ansteuert. Doch irgendwann werden auch sie langweilig und man wünscht sich ein wenig Abwechslung vom Standardprogramm.

Erholung vom Alltag und ein paar neue Ideen für reizvolle Ausflüge anzubieten, das ist die Aufgabe dieses Buches: Darin finden Sie **22 ausgewählte Ausflüge** in und um München – allesamt von mir getestet, gegangen oder abgeradelt und für gut befunden. Begleitet haben mich meine Familie und Freunde – ihnen allen an dieser Stelle vielen Dank für ihre Geduld und Unterstützung bei der Recherche!

Die Ausflüge sind durchweg als **Halbtagestouren** oder noch besser als **Ganztagestouren** geplant; nehmen Sie sich ausreichend Zeit, denn unterwegs gibt es einiges zu entdecken! Dies gilt besonders, wenn Sie mit Kindern unterwegs sind. Außerdem mögen es Kids meist überhaupt nicht, wenn man sie beim Wandern oder Radeln drängelt. Deshalb habe ich bei meinen Ausflügen auch keine Dauer in Stunden und Minuten angegeben, sondern die Länge der jeweiligen Strecke

## **AUSFLIEGEN: GEWUSST WIE UND WO**

### **Die Autorin**

Martina Gorgas, Jahrgang 1960, hat 15 Jahre als Redakteurin in verschiedenen Verlagen gearbeitet, bevor sie sich 2004 als Autorin für Freizeitführer und Kindersachbücher selbstständig machte. Sie lebt mit Mann, zwei Kindern und Kater in München. Sie wandert und recherchiert mit Leidenschaft, am liebsten in den Bergen, aber auch rund um München.

**Immer aktiv unterwegs:  
Martina Gorgas**



in Kilometern. Sie können mit einer solchen km-Angabe nichts anfangen? Wenn Sie diese in die ungefähre Dauer umrechnen möchten (natürlich ohne Besichtigungen und andere Zwischenstops), können Sie sich an den Angaben im ↗ Info-Kasten orientieren.

Alle Ausflüge können Sie mit der **S-Bahn** machen – manche sind Rundtouren, die Sie wieder zum Ausgangsort zurückbringen, andere starten bei einer S-Bahn-Station und enden bei einer anderen. Die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln schont die Umwelt und Ihre Nerven, denn die Staus am Wochenende rund um München sind, vor allem bei gutem Wetter, gefürchtet!

Wenn Sie Ihr **Fahrrad** mitnehmen möchten, kein Problem: In jeder S-Bahn gibt es spezielle Wagons, in denen Fahrräder transportiert werden können (extra Fahrkarte fürs Fahrrad nicht vergessen, ↗ Mit dem MVV unterwegs). Am günstigsten fahren Sie, wenn Sie keine Streifenkarten, sondern je nach Ziel und Gruppengröße *Tageskarten* kaufen. Informieren Sie sich vorher am Schalter oder auf dem Tarifplan.

Sie finden **für jede S-Bahn-Linie in jede Richtung** mindestens **einen Ausflug**, sodass Sie mit diesem Buch das komplette Münchner Umland erfahren können. Um Ihnen die Auswahl zu erleichtern, habe ich die Ausflüge nach Themen wie »Ländliches Brauchtum« und »Familien-Freizeit« aufgeteilt, was Ihnen als erster Anhaltspunkt dienen kann. Doch es lohnt sich, weiterzulesen, denn es gibt durchaus Überschneidungen, weil manche Ausflüge mehrere Themen abdecken. So macht zum Beispiel Kindern auch die Radtour von Pasing nach Starnberg Spaß, die ich im Buch unter dem Thema »Flüsse und Auen« vorstelle. Also schmökern Sie einfach drauf los, dann finden Sie bestimmt das Passende!



*Sie kennen auch ein gutes Ausflugslokal, eine schöne Radtour oder haben eine Korrektur gefunden? Dann schreiben Sie uns, wir freuen uns über Lob und Kritik und die Leser der nächsten Auflage über Neues!*

**Schreiben Sie an:**

Peter Meyer Verlag  
– München –  
Schopenhauerstraße 11  
60316 Frankfurt a.M.  
Redaktion@PeterMeyer  
Verlag.de, www.Peter-  
MeyerVerlag.de

Weil zu einem wirklich gelungenen Ausflug immer auch eine gemütliche **Einkehr** gehört, habe ich zu jeder Wanderung oder Radtour ein empfehlenswertes Wirtshaus, meist mit Biergarten, ausgesucht, das Sie entweder unterwegs als willkommenen Zwischenstopp ansteuern oder das am Ende sozusagen als Belohnung auf Sie wartet. Denn was gibt es Schöneres, als nach einer erlebnisreichen Wanderung oder Radtour gemütlich im Biergarten zu sitzen, eine deftige Brotzeit, einen frischen Salat oder einen knusprigen Schweinsbraten zu essen und ein frisches Bier dazu zu trinken?

Die Palette der vorgestellten **Wirtshäuser** und **Biergärten** ist ebenso groß wie die der Ausflüge: Sie reicht vom urigen Biergarten mit Steckerlfisch und Wurstsalat bis zum typisch bayerischen Wirtshaus mit knusprig gebratener Bauernente und rösem Schweinsbraten, es finden sich aber auch einige ambitionierte Speiselokale, die regionale und saisonale Spezialitäten wie gebratene Bach-



München will Radlhauptstadt Europas werden! Dieses ehrgeizige Ziel sorgt für viele Marketingmaßnahmen, Tourangebote, Radlfeste etc:  
[www.radlhauptstadt.muenchen.de](http://www.radlhauptstadt.muenchen.de)



*Übrigens: Alle Tipps und Adressen in diesem Buch beruhen auf der persönlichen Recherche und Auswahl der Autorin und finanzieren sich ganz ohne Werbung!*

## Dauer der Ausflüge

Das Tempo beim Wandern und Radfahren ist natürlich unterschiedlich – je nachdem, wie trainiert Sie sind, ob größere oder kleinere Kinder dabei oder Sie in einer größeren Gruppe unterwegs sind. Deshalb sind bei den Ausflügen dieses Freizeitführers auch jeweils die Streckenlängen in Kilometern und nicht die Dauer in Stunden und Minuten angegeben. Wenn Sie eine Zeitangabe bevorzugen: Hier finden Sie Erfahrungswerte, an denen Sie sich orientieren können:

### **1 Stunde Fußweg im flachen Gelände entspricht:**

Erwachsene, größere Kinder (ab 8 Jahre): 4 km  
kleinere Kinder, größere Gruppen: 3 km

### **1 Stunde Radfahren im flachen Gelände entspricht etwa:**

Erwachsene, größere Kinder (ab 8 Jahre): 12 km  
kleinere Kinder, größere Gruppen: 10 km

forelle mit Rucolafüllung, frischem Blattspinat und gekräuterten Kartoffeln anbieten.

Je nach Art und Anspruch des Lokals und nach Himmelsrichtung – der Süden ist klassisch teurer als der Norden, in München kostet ein Wiener Schnitzel mehr als in Altomünster – variieren die **Preise**, die für Speisen und Getränke verlangt werden. Bei manchen Lokalen können Sie auch zwischen dem günstigeren Biergarten mit Selbstbedienung und der teureren Terrasse mit Service wählen.

*Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Ausprobieren der »Ausflüge mit Genuss« in und um München!*

*Martina Gorgas im Mai 2010*

## MIT DEM MVV UNTERWEGS



Im Anhang des Buches finden Sie einen **Verkehrslinienplan** für die Region und einen aktuellen, schematischen **Schnellbahnnetz-Plan**.

## Infos zu S- & U-Bahn

### Fahrkarten, Preise und Fahrpläne

Alle Informationen zu Fahrkarten, Preisen und Fahrplänen für Ihre Fahrt mit U- und S-Bahn erhalten Sie im Internet unter [www.mvg-mobil.de](http://www.mvg-mobil.de) oder direkt bei der MVG Münchner Verkehrsgesellschaft mbH, Emmy-Noether-Straße 2, 80992 München, T 089/21910.

► Generell gilt: Besonders günstig sind Sie unterwegs, wenn Sie eine **Tageskarte** kaufen, zu zweit, mit Kindern oder in einer größeren Gruppe eine **Partnerkarte**. Der Preis für die jeweilige Karte hängt davon ab, welche Zonen Sie benötigen. Diese entnehmen Sie dem *Tarifplan Gesamtnetz*, den Sie im Anhang dieses Buches, an den Automaten sowie den Vorverkaufsstellen des MVG vorfinden.

### So treffen Sie Ihre Auswahl:

Innenraum = weiße Zone

München XXL = weiße und grüne Zone

Außenraum = grüne, gelbe und rote Zone

Gesamtnetz = alle Zonen

Zum Redaktionsschluss Mai 2010 galten folgende Preise:

### **Single-Tageskarte:**

Die Single-Tageskarte gilt für eine Person ab 15 Jahren für beliebig viele Fahrten im ausgewählten Geltungsbereich.

Innenraum: 5,20 €

München XXL: 7 €

Außenraum: 5,20 €

Gesamtnetz: 10,40 €

### **Partner-Tageskarte:**

Die Partner-Tageskarte gilt für beliebige Fahrten von bis zu 5 Personen, wobei 2 Kinder zwischen 6 und 14 Jahre als eine Person zählen. Sie ist besonders für Paare, Familien, Gruppen und Schulklassen geeignet.

Innenraum: 9,40 €

München XXL: 12,30 €

Außenraum: 9,40 €

Gesamtnetz: 18,80 €

### **Fahrradmitnahme in der S-Bahn**

Die Mitnahme eines Fahrrads in der S- und U-Bahn ist möglich, allerdings kostenpflichtig. Zusätzlich zum eigenen Ticket brauchen Sie eine Fahrrad-Tageskarte. Kostenfrei werden Fahrräder bis zu 20 Zoll Reifengröße transportiert, wenn es die Bauart des Verkehrsmittels zulässt, der Platz nicht für die Personenbeförderung benötigt wird und keine Verminderung der Verkehrssicherheit eintritt. Im Einzelfall entscheidet das Betriebspersonal. Bitte beachten Sie die **Sperrzeiten**, zu denen die Fahrradmitnahme nicht erlaubt ist:

▶ Mo – Fr 6 – 9 Uhr

▶ Mo – Fr 16 – 18 Uhr, in den Schulferien entfällt diese Sperrzeit am Nachmittag

**Geltungsbereich MVV-Gesamtnetz: 2,50 €**

**Wichtig:** Alle Fahrkarten müssen vor Fahrtantritt entwertet werden – Tickets, die Sie in Bus oder Tram lösen, sind ab Kauf gestempelt. Sie gelten bis 6 Uhr des Folgetages.



Infos zu **Fahrradmitnahme** in

Zügen der DB, zu Radverleih und Preisen unter [www.bahn.de/fahrrad-bayern](http://www.bahn.de/fahrrad-bayern).

## Glossar bayerischer Spezialitäten

Um die manchmal eher lautmalerisch abgefassten Speisekarten auch Nicht-Bayern verständlich zu machen, habe ich hier einige typische Gerichte für Sie in Übersetzung zusammengestellt.

### A

**Ausgezogene:** gezuckertes Schmalzgebäck

### B

**Bayerische Creme:** Creme aus Eigelb, Zucker und Milch, mit Gelatine und Schlagsahne

**Beuschel:** Lunge

**Blaukraut:** Rotkohl

**Brezn:** Brezel

### F

**Fleischpflanzerl:** Bulette, Frikadelle

### G

**Geselchtes:** Räucherspeck

**Griebenschmalz:** Brotaufstrich aus Rückenspeck von Schweinen, mit Resten der ausgebratenen Speckteile, Apfel- und Zwiebelwürfeln

### H

**Hendl/Gickerl:** Hähnchen

### K

**Knödel:** Kartoffelklöße

**Kren:** geriebener Meerrettich

**Krenfleisch:** wie Tafelspitz, aber aus Schweinefleisch

### L

**Leberkas:** Leberkäse

### M

**Münchner Zwiebfleisch:** gebratene Rinderlende mit Zwiebeln

### O

**Obatzda:** auch *Obatzter, Obazda*; pikante bayerische Käsecreme, aus Camembert und anderen Weichkäsen, Butter und Gewürzen wie Paprika und Kümmel

**Ochsenauge:** Spiegelei

### R

**Radi:** geschnittener, gesalzener Rettich

**Radler:** das Radler ist eine Mischung aus hellem Bier und Zitronenlimonade

**Rahm:** Sahne, Schlagsahne

**Reherl:** Pfifferling

**Reiberdatschi:** Kartoffelpuffer

**Ripperl:** Kasselers

**Röster:** Kompott

**Rote Rübe:** Rote Beete

**Russ:** Der Russ ist eine Mischung aus Weißbier und Zitronenlimonade

### S

**Saures Lüngerl:** Ragout aus Lunge mit Semmelknödeln und saurer Sahne

**Schäufele:** Schweineschulter

**Schmand:** fettreiches Milchprodukt, ähnlich saurer Sahne, jedoch meist mit höherem Fettanteil

**Schmankerl:** Leckerbissen, Leckerei (süß und salzig)

**Schwammerl:** Pilz

**Schweinsbraten:** außerhalb von Bayern eher *Schweinebraten*; gebratene Schulter, Nacken oder Schinken vom Hausschwein

**Schweinshaxe:** gebratenes oder gegrilltes Eisbein

**Semmelbrösel:** Paniermehl

**Spanferkel:** am Spieß gegrilltes Ferkel

**Spezi:** Cola mit Orangenlimonade

**Steckerlfisch:** an einem Stock gegrillter Fisch, meist Renke oder Makrele

**Surbraten:** Braten aus gepökeltem Schweinefleisch

**T**

**Tellerfleisch:** wie Tafelspitz, aber aus durchwachsenem, gekochtem Rindfleisch

**Topfen:** Quark

**Tafelspitz:** spitz zulaufendes, zartes Schwanzstück vom Rind

**V**

**Vogerlsalat:** Feldsalat

**W**

**Wammerl:** durchwachsender Speck

Obacht: Besonders kunstvoll dekoriertes Obatzda





## Museum Buchheim, Am Hirschgarten 1, 82347 Bernried, T 08158/9970-0, Fax -61, [www.buchheim-museum.de](http://www.buchheim-museum.de). S6 bis Tutzing, von dort Bus 9614 bis LVA Höhenried, dann 5 Min Fußweg. Di – So, Fei April – Okt 10 – 18, Nov – März 10 – 17 Uhr.

Erw 8,50 €, Kinder 6 – 17 Jahre sowie Studenten und Behinderte 4 €. Auch das Buchheim Museum ist **Bonuspartner des MVV**. Das schön am Rande des Starnberger Sees gelegene, architektonisch interessante Museum setzt auf gleich drei Schwerpunkte: Natur, Kultur und Architektur. Gezeigt werden zudem zahlreiche Werke des vielseitigen Künstlers *Lothar Günther Buchheim*, der sich unter anderem als Maler und Autor (Das Boot) verwirklichte und 2007 in Starnberg starb.

## Hunde in U- und S-Bahn

Ein Hund fährt gratis mit – wenn Sie eine gültige Fahrkarte haben. Weitere Hunde benötigen eine Kinderfahrkarte, wenn sie nicht in Korb oder Tasche unterschlüpfen.

Ihr Hund muss in den Fahrzeugen und innerhalb der S- und U-Bahnhöfe angeleint sein und falls das Tier Fahrgäste gefährden könnte, muss es einen Maulkorb tragen.

Von der Mitnahme in den Fahrzeugen und innerhalb der S- und U-Bahnstationen ausgeschlossen bleiben sogenannte Kampfhunde – entsprechend der »Bayerischen Verordnung über Hunde mit gesteigerter Aggressivität und Gefährlichkeit« vom 10. Juli 1992 in der jeweils gültigen Fassung.

**Außenraum:** 5,20 €

**Gesamtnetz:** 10,40 €

## Mit S-Bahn & Schiff

Bayerische Seenschiffahrt GmbH, Seestraße 55, 83471 Schönau am Königssee, T 08652/96360, Fax 963674. [www.seenschiffahrt.de](http://www.seenschiffahrt.de)

► Als **Bonuspartner des MVV** bietet die **Bayerische Seenschiffahrtgesellschaft** Ermäßigungen auf den in diesem Buch beschriebenen Ausflügen. Alle Informationen über die Flotte am *Starnberger See*, aktuelle Fahrpläne, Preise und Sonderfahrten finden Sie im Internet. Wenn Sie mit Kindern unterwegs sind, achten Sie auf die speziellen Angebote für Familien.

### Hier können Sie kombinieren:

- Familien-Freizeit: *Spaziergang am Westufer des Starnberger Sees*;
- Flüsse & Auen: *Radtour von Pasing an der Würm entlang nach Starnberg* mit anschließender Dampferfahrt über den Starnberger See.

# MÜNCHEN ZU FUSS & RADL



**MÜNCHEN ZU FUSS & RADL**

**FAMILIEN-FREIZEIT**

**KULTUR & NATUR**

**LÄNDLICHES BRAUCHTUM**

**NATUR-OASEN**

**KLÖSTER & BRAUEREIEN**

**FLÜSSE & AUEN**

**KIRCHEN & SCHLÖSSER**

**HÜGEL & TAL**

**STILLE WEGE & ORTE**

Gut gebrüllt, Löwe: Gleich 4 schöne  
Touren führen kreuz und quer durchs  
Grün der Landeshauptstadt

## VON GROSS- BÜRGER- LICH BIS ALTERNATIV



### Über den Künstlerfriedhof St. Georg nach Haidhausen

Diese Tour führt Sie durch zwei ganz unterschiedliche Stadtviertel: das hochherrschaftliche, großbürgerliche Bogenhausen und das zwischen alternativ und schick-etabliert pendelnde Haidhausen.

**Länge:** ca. 2 Stunden Gehzeit, ohne Pausen und Besichtigungen. **Anfahrt:** U4 Richard-Strauss-Straße.

**Charakter:** Leichter Spaziergang, teilweise in den Maximiliansanlagen. **Strecke:** Von der Richard-Strauß-Straße über den Friedensengel und das Maximilianeum zum Max-Weber-Platz und zum Rosenheimer Platz (S-Bahn). **Beste Zeit:** Rund ums Jahr.

München, das Dorf: Alte  
Handwerkerhäuser in  
Haidhausen

► Sie starten am **Richard-Strauss-Platz**, wo Sie gleich beim U-Bahn-Ausgang einen Blick auf das



moderne ➤ **Bogenhausen** werfen können: Vor Ihnen steht das von den Architekten Walter und Bea Betz erbaute *Hypo-Hochhaus* – bis heute eines der signifikantesten Hochhäuser in München aus dem Jahr 1981. Es ist 114 m hoch und verfügt über 27 überirdische Geschosse. Nach seiner Fertigstellung war es wegen seines futuristischen Aussehens äußerst umstritten. Mittlerweile haben sich auch die konservativen Münchner daran gewöhnt und zeigen das Hypo-Hochhaus stolz ihren Besuchern von auswärts.

Bogenhausen ist eines der ältesten Stadtviertel Münchens, der ursprünglich eigenständige Ort wurde zwischen 776 und 779 erstmals erwähnt – also lange vor der Stadtgründung 1158. Für den Spaziergang durch Bogenhausen überqueren Sie die *Richard-Strauss-Straße* und biegen rechts in die *Widderstraße* ab. Hier wirkt Bogenhausen auch heute noch wenig großstädtisch, gepflegte Ein- und Mehrfamilienhäuser prägen das Straßenbild. Weiter geht es über die *Wehrlestraße*, eine schöne Birkenallee, bis zur *Ismaninger Straße*, der Sie ein kurzes Stück folgen. Hinter Bäumen und Sträuchern versteckt sich hier die *Bayerische Theaterakademie August Everding*, auch *Bürgermeistervilla* genannt. Dort erlernen Schauspieler und Dramaturgen oder Bühnenbildner, aber auch Film- und Fernsehkritiker ihr Handwerk. Mit derzeit acht Studiengängen und drei Theatern (Prinzregententheater, Akademietheater, Akademiestudio) ist die Bayerische Theaterakademie die größte Ausbildungsstätte für Bühnenberufe in Deutschland.

Wenig später biegen Sie rechts in die **Hompeschstraße** ein, dann erneut rechts in die *Möhlstraße* und schließlich links in die *Neuberghauserstraße*. Hier befindet sich Ihr erstes Ziel, die **Kirche St. Georg** mit ihrem idyllischem Friedhof. Ursprüng-



*Von der ursprünglichen spätromantischen **Kirche St. Georg** ist nur das Turmuntergeschoss erhalten. Der Chor stammt vermutlich aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts. 1759 ergriffen der damalige Pfarrer Franz Georg Riedl und Graf August Joseph von Törring die Initiative zur Erneuerung des Kirchenschiffs. Johann Michael Fischer lieferte die Entwürfe, ausgeführt wurden sie nach seinem Tod 1766 von Balthasar Trischberger. 1777 war die prächtige Rokoko-Ausstattung vollendet. Auffallend ist der Hochaltar von 1770/1773 mit einer Skulptur des Heiligen Georgs als Drachentöter von Johann Baptist Straub. Die Seitenaltäre und die Kanzel stammen von Ignaz Günther, einem Schüler Straubs, und seiner Werkstatt.*



**Bogenhausener Friedhof**, Bogenhauser Kirchplatz 1, 81675 München. Täglich, Okt – Feb 8 – 17 Uhr, März und Sep 8 – 18 Uhr, April – Aug 8 – 20 Uhr. Pläne des Friedhofs sowie berühmte, dort bestattete Personen finden Sie unter [www.theodor-frey.de/friedhof.htm](http://www.theodor-frey.de/friedhof.htm).



Der 1899 eingeweihte **Friedensengel** sollte an die 25 friedlichen Jahre nach dem deutsch-französischen Krieg von 1870/71 erinnern. Das Denkmal mit seinem kleinen Tempel zieren die Porträts der deutschen Kaiser Wilhelm I., Friedrich III., Wilhelm II., des Reichskanzlers Otto von Bismarck sowie mehrerer Generäle. In der Halle des Tempels zeigen prächtige Goldmosaiken die Allegorien von Krieg und Frieden sowie Sieg und Segen für die Kultur.

lich war die Pfarrkirche St. Georg die Mutterkirche für das gesamte Gebiet rechts der Isar, erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurden selbstständige Pfarreien errichtet. 1892 wurde Bogenhausen dann zu München eingemeindet.

Rings um die Kirche St. Georg liegt der alte **Bogenhausener Friedhof**, der sich etwa seit Mitte des 20. Jahrhunderts zur bevorzugten Begräbnisstätte **prominenter Künstler** entwickelt hat. Unter anderem sind hier die Schriftsteller *Erich Kästner* (1974 gest.) und *Oskar Maria Graf* (1967 in New York gest.), der Karikaturist *Ernst Hürlimann* (2001 gest.), die Volksschauspielerin *Liesl Karlstadt* (1960 gest.), der Filmregisseur *Rainer Werner Fassbinder* (1982 gest.) sowie die Schauspieler *Walter Sedlmayr* (1990 gest.), *Helmut Fischer* (1997 gest.) und *Siegfried Lowitz* (1999 gest.) begraben.

Nach dem Friedhofsbesuch gehen Sie nach rechts auf den Fußweg in die **Maximiliansanlagen**. Diese Park- und Gartenanlagen wurden ab 1856 unter der Leitung von *Carl von Effner* zwischen der Ludwigsbrücke und der Max-Joseph-Brücke angelegt, Auftraggeber war König *Maximilian II.* Beachten Sie am Parkeingang das Grabmal des Jesuitenpaters *Alfred Delp*, der 1944 wegen seiner Zugehörigkeit zu einer Widerstandsgruppe von den Nationalsozialisten hingerichtet wurde. Auf einem schönen Fußweg zwischen alten Bäumen und gepflegten Wiesen kommen Sie zum nächsten Höhepunkt des Spaziergangs, dem weiterhin sichtbaren, gold-glänzenden **Friedensengel** am östlichen Ende der Prinzregentenstraße. Die 38 m hohe Säule, eine Nachbildung der *Nike von Paionios*, einer Siegesgöttin aus der griechischen Mythologie, steht auf einer Aussichtsterrasse oberhalb der Isar. Von dort hat man einen schönen Blick über die Prinzregentenstraße mit der

► Ausgerechnet im feinen Bogenhausen entstand 1955 und 1956 die erste geschlossene Wohnanlage der Nachkriegszeit in Bayern. Für rund 35 Mio DM wurde auf dem weitgehend brach

## **DIE PARKSTADT BOGENHAUSEN**

liegenden Areal zwischen *Richard-Strauss-Straße, Gotthelfstraße, Stuntzstraße* und *Schreberweg* die **Parkstadt Bogenhausen** erschaf-

fen. Hochhäuser mit bis zu 15 Stockwerken boten rund 6000 Menschen in 2000 Wohnungen eine (neue) Heimat.

Die Planung des 22 ha großen Viertels erfolgte durch den Architekten *Franz Ruf* und den Gartenarchitekten *Alfred Reich*. Bauherr war die *Gemeinnützige Wohnstättengesellschaft Hamburg, Gewog*. Der Name Parkstadt Bogenhausen geht auf eine kleine, parkartige Anlage mit altem Baumbestand zurück, rund um eine ehemalige Ziegelei im Nordwesten (heute Schreberweg 4). Im Volksmund wurde das neue Viertel wegen der vielen Kriegsflüchtlinge auch als »Preußensiedlung« bezeichnet.

Das Besondere an der Parkstadt Bogenhausen war die architektonisch aufgelockerte, zweckmäßige Kombination verschiedener Gebäude und weiträumiger Grünflächen. Sie sollte Stadt- und Naturnähe ausdrücken und gleichzeitig die Gebäude optisch zu einer Einheit verschmelzen. Von der bogenförmig gekrümmten Hauptstraße aus, die das ganze Gelände durchzieht, führen Parkwege durch Grünanlagen zu den Häusern. Diese stehen meist quer zu den Verkehrsstraßen, sodass Wohn- und Schlafräume zu den Grünflächen zeigen und möglichst wenig Verkehrslärm abkriegen. Zu sehr günstigen Preisen wurden etwa 15 verschiedene Wohnungstypen erbaut, vom 1-Zimmer-Apartment bis zu den größten Wohnungen mit ca. 80 qm. So gab es allein drei verschiedene Küchenformen: Kochnische, Kochküche oder Essküche. Zwei Geschäftszentren, ein größeres Einkaufszentrum mit verschiedenen Läden und eine kleinere Ladengruppe, versorgen die Bewohner mit allen Gütern des täglichen Bedarfs.

1967 ging die Parkstadt Bogenhausen an die Neue Heimat Bayern über. 1996 wurde sie als Ensemble Parkstadt Bogenhausen in die Denkmalliste aufgenommen – seitdem ist die Parkstadt Bogenhausen offiziell als herausragendes Beispiel der 1950er-Jahre-Architektur anerkannt. ◀



[www.parkstadt-bogenhausen.de](http://www.parkstadt-bogenhausen.de), Webseite der Bewohner mit Infos zu ihrem Viertel.

**M** **Museum Villa Stuck**, Prinzregentenstraße 60, 81675 München, T 089/455551-0, [www.villa-stuck.de](http://www.villa-stuck.de). Di – So 11 – 18 Uhr. Neben den historischen Wohn- und Atelierräumen Franz von Stucks auch Sonderausstellungen. 9 €, Kinder ab 6 Jahre, Schüler, Behinderte 4,50 €.

**T** **Prinzregententheater**, Prinzregentenplatz 12, 81675 München, T 2185/2899, Fax 089/21852813, [www.prinzregententheater.de](http://www.prinzregententheater.de), [info@prinzregententheater.de](mailto:info@prinzregententheater.de). U4, Bus 54, 100 bis Prinzregentenplatz. Theater, Oper, Konzerte, Lesungen.

**Auf Eindruck bedacht:  
Das Maximilianeum**

ehemaligen Staatskanzlei im Hintergrund. Unterhalb befindet sich ein Brunnen mit einem wasserspeienden Delfin.

Wenn Sie Zeit für einen Abstecher haben, gehen Sie auf der Prinzregentenstraße nach Osten zum **M** **Museum Villa Stuck** und zum **T** **Prinzregententheater**. *Franz von Stuck* (1863 – 1928) war 1892 Mitbegründer der *Münchner Secession*. Als solcher pflegte er einen symbolreichen Malstil, der den historisierenden Stil der damaligen Zeit in Frage stellte. 1906 zum Ritter ernannt, entwarf der »Malerfürst« eine luxuriöse Villa samt Möbeln und Künstlergarten selbst. Das Jugendstiltheater wurde 1900 nach dem Vorbild des Bayreuther Richard-Wagner-Festspielhauses von *Max Littmann* erbaut, der auch an der Villa Stuck beteiligt gewesen war, und am 21. August 1901 mit Wagners »Meistersinger« eröffnet.

Kehren Sie zum Friedensengel zurück und biegen Sie dort links in die **Maximiliansanlagen** ab. Dieser 30 ha große Park, den im Süden die Max-Joseph-Brücke und im Norden die Ludwigsbrücke abschließen, wurde zwischen 1856 und 1861 aus ehemaligen Schafswiesen angelegt, entworfen vom Architekten *Peter Josef Lenné* und gestaltet von *Carl von Effner*. Wenig später taucht linker



Hand auf einem Hügel das prachtvolle **M Maximilianeum** auf. Das 1874 fertiggestellte Gebäude bildet den monumentalen Abschluss der *Maximilianstraße*, eine der elegantesten Straßen Münchens mit teuren Hotels, Restaurants und exklusiven Geschäften. Seit 1876 beherbergt das Maximilianeum die gleichnamige *Stiftung* für besonders begabte bayerische Studenten, seit 1947 ist es zudem Sitz des *Bayerischen Landtags*. Wenn Sie einmal eine Plenar- oder Ausschusssitzung erleben möchten, können Sie das ohne vorherige Anmeldung tun, sofern Besucherplätze verfügbar sind. Melden Sie sich einfach unter Vorlage ihres Personalausweises oder Reisepasses beim Pförtner an.

Sie gehen nun hinunter zum **Isarweg** und dort links unter der Brücke hindurch ein Stück bergauf. Dann folgen Sie links der Ausschilderung nach Haidhausen und zum **Max-Weber-Platz**. Sie kommen unterhalb des Maximilianeums heraus, gehen rechts und nehmen hinter dem Meillerweg den nächsten rechts abzweigenden Fußweg. An der folgenden Kreuzung biegen Sie links in die **Grütznerstraße** mit ihren Bürgerhäusern ein und erreichen wenig später die Straße *An der Kreppe* in **Haidhausen**. Die alten Häuschen erinnern an den dörflichen Ursprung des Stadtviertels.

Heute erwartet Sie am hübschen **Wiener Platz** ein kleiner ☺ **Markt** mit bunten Ständen und Buden. Dort gibt es neben typischen Münchner Schmanckerln wie warme Leberkäsemmeln auch Feinschmeckereis aus Italien und für den Genießer Austern mit einem Glas katalanischen Cava. Rund um den lebhaften Platz haben sich Cafés und kleine Lokale angesiedelt, leider hat eine Institution, der *Hutterer*, einstmals Münchens kleinster Biergarten, zugemacht. Seine Zukunft ist derzeit noch ungewiss. Ein anderer Biergarten,

**M** **Stiftung Maximilianeum**, Max-Planck-Straße 1, 81675 München, T 089/4194-44-11, [www.maximilianeum.de](http://www.maximilianeum.de), [stiftung@maximilianeum.de](mailto:stiftung@maximilianeum.de).

**Bayerischer Landtag**, [www.bayern.landtag.de/cps/rde](http://www.bayern.landtag.de/cps/rde).

 **Haidhausen** wurde 808 als »haidhusir«  
erstmals urkundlich erwähnt. Von München aus erreichte man es damals über den »gaachen Steig« (sehr steilen Weg), aus dem im Laufe der Zeit der Begriff Gasteig wurde. Damals führte der Salzhandelweg durch Haidhausen nach München. Bis 1612 war es politisch Wolfratshausen zugeordnet, später eigenständig, bis es 1826 an den bayerischen Staat überging. In der Folgezeit wuchs das Viertel schnell: 1835 lebten bereits rund 10.000 Menschen in Haidhausen, 1854 wurde es nach München eingemeindet und 1910 zählte man über 60.000 Haidhausener – dabei ist es bis heute in etwa geblieben.



**Müßiggang in der Großstadt: Weinhäusl am Wiener Platz**



**Johanniscafé,**

Johannisplatz 16,  
T 089/4801240. U4/5  
Max-Weber-Platz. So – Do  
11 – 1 Uhr, Fr, Sa 11 – 3  
Uhr. Seit das Johanniscafé  
1925 eröffnet wurde, ist seine  
Einrichtung fast unverändert  
geblieben, was den speziellen  
Charme ausmacht.



**Gasteig, Rosenheimer Straße 5,**

81667 München, T 089/  
48098-0, Fax -1000,  
www.gasteig.de, kommunikation@gasteig.de. S1 –  
7 Rosenheimer Platz.

ebenfalls eine Münchner Institution, hat glücklicherweise geöffnet und lädt zur Einkehr ein: der   **Hofbräukeller** in der nahen Inneren Wiener Straße.

**Rückkehr:** Nach der Einkehr machen Sie noch einen kleinen Spaziergang durch

den alten Ortskern von Haidhausen. Gleich gegenüber kommen Sie über die Chorherrstraße zur neugotischen Kirche **St. Johann Baptist** aus rotem Backstein am Johannisplatz. Dort befindet sich seit 1925 das legendäre  **Johanniscafé**. Werfen Sie einen Blick hinein, es lohnt sich.

Das ehemalige Zentrum von Haidhausen lag nur wenige Schritte entfernt an der Kreuzung von Kirchen- und Seeriederstraße. An den vier Ecken dieser Kreuzung standen bis ins 17. Jahrhundert die ältesten Gebäude Haidhausens, vier Bauernhöfe und eine Scheune. Doch davon ist heute nichts mehr zu sehen. Daher schlagen Sie auch einen anderen Weg ein. Über die **Metzgerstraße** kommen Sie zur **Preysingstraße** mit ihren kleinen, mitunter etwas alternativen Ladengeschäften. Sie bleiben auf dieser Straße bis zur Kreuzung **Kellerstraße**, wo Sie links abbiegen und wenig später bei Ihrem Ziel und Endpunkt des Spaziergangs, dem  **Gasteig**, ankommen. Im Gebäudekomplex dieses modernen Kulturzentrums am Rosenheimer Platz folgen Sie der Ausschilderung zur S-Bahn. Vielleicht besorgen Sie sich vorher noch das Veranstaltungsprogramm?



## Seit 1892: Hofbräukeller am Wiener Platz

Familie Steinberg, Innere Wiener Straße 19, 81667 München, T 089/4599250, Fax 4483587, [www.hofbraeukeller.de](http://www.hofbraeukeller.de), [info@hofbraeukeller.de](mailto:info@hofbraeukeller.de). **Anfahrt:** U4, 5, Tram 15, 19, 25 Max-Weber-Platz, Tram 18 Wiener Platz. Parkhaus nebenan. **Zeiten:** Täglich 10 – 24 Uhr.

▶ Seit 1892 steht das prächtige Gebäude des **Hofbräukellers** mit seinen Arkaden, in denen ehemals Stallungen untergebracht waren, mitten in Haidhausen. Im dazugehörigen **Biergarten** mit den mächtigen, alten Kastanien sitzt man gemütlich und fernab von Verkehrslärm und Großstadt hektik. Im **Lokal** selbst stehen je nach Anlass und Vorliebe verschiedene Räumlichkeiten zur Auswahl.

Das **Speisenangebot** ist vielseitig: Es reicht von deftigen Brotzeiten wie 200 g frisch gebackenem Leberkäs mit Senf für 4,80 €, hausgemachter Bauernsülze mit Mixed Pickles, roten Zwiebeln und Salatgarnitur für 7,50 € bis zu bayerischen und internationalen Tapas, die in kleinen Schälchen serviert werden, 3 Stück kosten 7,80 €. Zur Auswahl stehen unter anderem: Rinderbrustsalat mit Kürbiskernöl und Zwiebel, Fleischpflanzerl mit Kartoffelsalat, aber auch Exotisches wie Pangasius-Snack (Pangasius ist ein asiatischer Fisch, der wegen seines zarten, milden Fleisches sehr beliebt ist) mit Remouladensauce oder gebackener Schafskäse im Sesammantel mit Chili-Preiselbeeren.

Auch die Hauptgerichte können sich sehen lassen: Besonders zu empfehlen sind die gesottene Ochsenbrust mit Meerrettichsoße, Blattspinat und Salzkartoffeln für 10,30 €, die glasierte Kalbsleber Berliner Art mit Apfelscheiben, Röstzwiebeln und Kartoffelpüree für 11,60 € und das Bratenpfandl mit Hax'n, Spanferkel und Ente, da



Traditionshaus: Wappenschild des Hofbräukellers

**Tipp: Kinder-Koch- und -Benimmkurs im Hofbräu-keller**, jeden 3. So im Monat, 11 – 15 Uhr; Info und Anmeldung: Christine Fausch, Andrea Hagen, T 089/95892952, fausch@t-online.de. 22 € pro Kind, Geschwister 15 €. Hier lernen Kinder zwischen 5 und 13 Jahre spielerisch, ihre Lieblings-speisen selbst zuzubereiten. Bevor es dann an das gemeinsame Essen geht, erfahren sie die wichtigsten Regeln für richtiges Benehmen bei Tisch – schließlich soll das 3-gängige Menü nach all der Mühe auch stilvoll zelebriert werden.

#### **Bayerische Tapas – oder auf Deutsch: Häppchen**



zu Apfelblaukraut, Kartoffel- und Semmelknödel für 12,60 €. Vegetarier finden neben dem bunten Gemüseteller mit Estragon und Kerbel abgeschmeckter Sauce Béarnaise und Salzkartoffeln für 8,50 € sehr leckere Steinpilzteigtaschen mit Gorgonzolasoße, Pinienkernen und frischen Kräutern für 8,90 € auf der Karte. Alternativ könnte man auch zum karamellisierten Kaiseschmarrn mit Apfelmus für 8,10 € greifen.

Besonders ihren jungen Gästen fühlen sich die Wirtsleute verpflichtet: Es gibt selbstverständlich eine **Kinderkarte** mit Lieblingsgerichten zu familienfreundlichen Preisen, zum Beispiel Fußball im Baatz (Kartoffelknödel mit Soße) für 2,20 €, Pinocchio (Spätzle mit Soße) für 2,80 € und Benjamin Blümchen (kleines Schweineschnitzel paniert mit Pommes Frites und Ketchup) für 3,70 €. Nach dem Essen geht es in den Nebenraum ins **Kinderland** mit Bällchenbad, Maltisch, Kicker und anderen Attraktionen und – eine Seltenheit in der Gastronomie! – einer Betreuung für die Kleinen (Mo – Fr 12 – 20, Sa, So 10 – 20 Uhr). So können die Eltern gemütlich entspannen und der Familienfrieden ist gesichert.



**Auf einen Blick:** Jungschweinebraten aus der Schulter mit Kümmeljus, Kartoffelknödel und Speckkrautsalat 9,10 €, Wiener Schnitzel mit sautierten Bratkartoffeln, Wildpreiselbeeren und grünem Salat 14,50 €. **Vegetarisch:** Kürbiscremesuppe mit Ingwerstreifen 3,90 €, Kässpätzten mit glacierten Zwiebeln 5,55 € (Tageskarte). **Getränke:** Tafelwasser 2,50 € (0,4 l), Cola-Mix 2,95 € (0,4 l), alkoholfreies Helles 3,50 € (0,5 l), Weißbier 3,70 € (0,5 l), Maß Bier 6,80 € in der Selbstbedienung, 2 € Glaspfand.



## Botanischer Garten und Schloss Nymphenburg

Auf dieser Tour bestaunen Sie im Botanischen Garten einheimische und exotische Pflanzen, durchqueren danach den zauberhaften Park von Schloss Nymphenburg und unternehmen je nach Lust und Laune eine Schlossbesichtigung.

**Länge:** ca. 1,5 Stunden Gehzeit, ohne Pausen und Besichtigungen. **Anfahrt:** Ab Stachus oder Hbf Tram 17 Richtung Amalienburgstraße oder Bus 143 bis Botanischer Garten. **Charakter:** Leichter Spaziergang im Botanischen Garten und im Nymphenburger Schlosspark, auch für Kinderwagen geeignet. **Strecke:** Von der Menzinger Straße in den Botanischen Garten, von dort in den Schlosspark Nymphenburg und zur Schlossgaststätte, Rückfahrt mit der Tram 12, 17 ab Notburgstraße

**AUF DEN  
SPUREN  
VON  
WITTELS-  
BACHERN  
UND CO.**

Residenz mit Anziehungskraft: Schloss Nymphenburg





## Botanischer Garten, Menzinger

Straße 65, 80638 München, T 089/178613-16, Fax -40, [www.botmuc.de](http://www.botmuc.de), [info@botmuc.de](mailto:info@botmuc.de). Täglich außer 24., 31. Dez; Nov – Jan 9 – 16.30, Feb, März und Okt 9 – 17, April und Sep 9 – 18, Mai – Aug 9 – 19 Uhr. Gewächshäuser schließen 30 Min früher, Südeingang zum Schloss Nymphenburg schließt 15 Min früher. Erw 4 €, Gruppen ab 15 Pers, Studenten, Behinderte, Pers ab 65 Jahre 2,50 €, Kinder unter 18 Jahre frei.

### Kleines Kunstwerk: Blühende Seerose



ße. **Beste Zeit:** April bis September, außerhalb dieser Zeit ist der Zugang zum Nymphenburger Schlosspark geschlossen.

► Ausgangspunkt ist die Trambahnhaltestelle an der **Menzinger Straße**, gegenüber vom  **Botanischen Garten**.

Seit 1914 gibt es diesen Pflanzenschaugarten, der sich von Anfang an großer Beliebtheit erfreute, bei Münchnern wie bei Besuchern der Stadt. Und daran hat sich bis heute nichts geändert. Bereits 1812 hatte man in der Innenstadt einen ersten botanischen Garten angelegt. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts war er jedoch durch nötige Gebietsabtretungen mehr und mehr reduziert worden, sodass die Neuanlage außerhalb der Stadt, in Nymphenburg, beschlossen wurde. Heute werden im Botanischen Garten, seinen Gewächshäusern und dem Freiland, rund 14.000 Pflanzenarten aus der ganzen Welt kultiviert.

Zu den **Attraktionen des Botanischen Gartens** zählen der *Schmuckhof*, dessen Bepflanzung im Laufe des Jahres ständig verändert wird, das *Alpinum* und seine Alpenpflanzen aus der ganzen Welt (besonders schön im Juni), der *Rosengarten* mit alten und modernen Züchtungen und unvergleichlichem Duft sowie der *Rhododendronhain* mit über 200 Arten und Sorten (Blütezeit ab Mai) und die von einem kleinen Bach durchzogene *Farnschlucht*. Diese beherbergt Schatten liebende Pflanzen und wie der Name schon sagt, zahlreiche Farne.

Nicht zu vergessen natürlich die fantastischen *Schaugewächshäuser*, die Sie gleich zu Beginn erwarten! Auf rund 4500 qm wachsen faszinierende Pflanzen aus aller Welt: gigantische Kakteen und Sukkulenten, tropische Palmen und Bananenbäume, über 2000 Orchideenarten, beeindruckende Wasserpflanzen und Farne – um nur einen

kleinen Ausschnitt aufzuführen. Wenn Sie sich satt gesehen und genügend Blumen und Pflanzen gerochen haben, verlassen Sie den Botanischen Garten über den Südausgang, der Sie zu ihrer nächsten Station bringt.

Seine heutige Gestalt erhielt der **Nymphenburger Schlosspark** zwischen 1799 und 1823 durch *Friedrich Ludwig Sckell*. Der Park hat zwei Gesichter: Beim Schloss ist er streng geometrisch im *französischen Stil* angelegt, dahinter jedoch verbirgt sich der scheinbar naturbelassene Parkteil im Stil eines *englischen Landschaftsparks*. Im französischen Park amüsierten sich die adeligen Herrschaften einst bei Wasserspielen und Feuerwerken, ließen sich mit Kutschen spazieren fahren oder waren auf floßähnlichen Schiffen auf dem Kanal unterwegs. Im englischen Park wurden dagegen gejagt, vor allem Fasane, Hasen und Rebhühner.

Gern zogen sich die königlichen Herrschaften auch in die kleinen Schlösschen im Park zurück – dort waren sie ungestört und weit weg vom trubeligen **Nymphenburger Hauptschloss**. Das traf auch für die **Magdalenenklause** zu, die Sie auf Ihrem Spaziergang durch den Park als Erstes erreichen. Sie war bewusst als Ruine gestaltet worden und diente mit ihrer klösterlichen Atmosphäre als romantischer Rückzugsort zur Andacht.

Jetzt sollten Sie sich entschieden hat, ob Sie einen ausgiebigen Spaziergang durch den weitläufigen Schlosspark unternehmen – in diesem Fall gehen Sie nach rechts – oder ob Sie lieber schneller zum Schloss kommen möchten – in diesem Fall halten Sie sich links.

Wer sich für die ausführliche Variante entscheidet, kommt wenig später zum malerischen *Pagodenburger See* mit der exotisch wirkenden **Pagoden-**

**Tipp:** Hörführer Leihgebühr 3 €, ermäßigt 2,50 €. Er informiert an über 60 gekennzeichneten Stationen über die verschiedenen Gewächshäuser und ihre Pflanzen. Manch einer verbringt den ganzen Tag hier.



Grazie: Skulptur im Schlosspark

**Schlosscafé im Palmenhaus**, Im Schlosspark Nymphenburg, 80638 München, T & Fax 089/175309, [www.palmenhaus.de](http://www.palmenhaus.de). Täglich 10 – 18 Uhr. In dem ehemaligen Gewächshaus werden feine Kuchen und Torten serviert, außerdem eine Auswahl warmer und kalter Gerichte. Im Sommer kleiner Biergarten.



Barocke Schatulle: Pagodenburg

☀ *Kurfürst Max Emanuel ließ ab 1719 durch Joseph Effner die **Badenburg** erbauen – eine Sensation an einem europäischen Hof! Üblicherweise vermied man dort eher den Kontakt mit Wasser, stattdessen wurden Körpergerüche durch jede Menge Puder übertüncht. Der Kurfürst hatte in den Türkenkriegen den Hamam kennen gelernt und wollte in seinem Schloss eine ähnliche Badeanstalt. Noch heute beeindruckt der zweigeschossige Bade-raum. Sehenswert ist zudem der Festsaal, mehrere Räume haben schöne chinesische Papiertapeten.*

**burg.** Sie soll der Lieblingsplatz von Kurfürst *Max Emanuel* (1662 – 1726) gewesen sein. Von hier haben Sie über den sogenannten nördlichen Durchblick einen wunderschönen Blick auf das Schloss. Rechter Hand führt der kurvige Weg zur *Großen Kaskade*, die den Park im Westen abschließt.

Alternativ überqueren Sie den prächtigen Mittelkanal und kommen zur **Badenburg** mit

dem See. In dem kleinen Schlässchen traf man sich zum Bade, hier befand sich nämlich das erste beheizbare Hallenbad der Neuzeit, also nach der Antike.

Anschließend spazieren Sie am Kanal entlang in Richtung Schlossanlage. Auf dem Weg dorthin passieren Sie ein weiteres Schlässchen, die **Amalienburg**. Dieses Rokokoschlösschen, ein Geschenk aus dem Jahr 1739 von Kurfürst *Karl Albrecht* an seine Frau *Amalie*, diente als Stützpunkt bei der Jagd.

Von dort sind es nur noch wenige Schritte bis zum **Hauptschloss** mit seiner beeindruckenden Anlage. Es wurde anlässlich der lang ersehnten Geburt eines Thronfolgers errichtet: Nach zehn Jahren kinderloser Ehe brachte *Henriette Adelaide* von Savoyen 1662 ihren ersten Sohn, *Max Emanuel*, zur Welt. Aus Freude darüber schenkte Kurfürst *Ferdinand Maria*, »der Friedliebende«, seiner Frau ein Schloss nach ihren Wünschen – die Geburtsstunde von Schloss *Nymphenburg*. Die Kurfürstin holte einen berühmten Architekten aus ihrer Heimat Italien, der ihr ab 1664 ein hübsches Sommerschlösschen erbaute. Ihr Sohn, Kurfürst *Max Emanuel*, ließ das kleine Schloss ab 1702

nach dem Vorbild von Versailles bei Paris zu einer größeren Schlossanlage ausbauen. Doch das erste Schlösschen im italienischen Stil ist bis heute erhalten geblieben: Es bildet den mittleren Teil der Anlage. In der Folgezeit ließen noch zwei weitere Wittelsbacher Herrscher, die Kurfürsten *Karl Albrecht* und *Karl Theodor*, am Nymphenburger Schloss weiterbauen: Zuerst stand der Mitteltrakt, dann wurden seitengleich die beiden Flügel und Rondellbauten ergänzt und die Kanäle angelegt. Im ersten Stock des südlichen Pavillons kam übrigens König *Ludwig II.* zur Welt, der während seiner Kindheit und Jugend viele Monate im Schloss verbrachte, denn es war unter den bayerischen Herrschern üblich, die Sommermonate hier zu verleben. Den Rest des Jahres wohnten sie in der **Residenz** in der Innenstadt. Schloss und Residenz waren durch den *Fürstenweg* verbunden, eine Privatstraße der Wittelsbacher entlang der heutigen Nymphenburger und Briener Straße. Je nachdem, ob Sie eine (sehr lohnende) **Schlossbesichtigung** anschließen oder nicht, erreichen Sie früher oder später unseren Einkehrtipp, die **Schlosswirtschaft Zur Schwaige**. Dafür verlassen Sie den Park und gehen gleich rechts zur Schlosswirtschaft im Seitenflügel des Schlosses.



**M** **Schloss Nymphenburg**, 80638 München, T 089/17908-0, Fax -627, [www.schloss-nymphenburg.de](http://www.schloss-nymphenburg.de). **Schloss und Amalienburg** täglich außer 1. Jan, Faschings-Di, 24., 25. und 31. Dez; sonst April – 15. Okt 9 – 18 Uhr, 16. Okt – März 10 – 16 Uhr; **Badenburg, Pagodenburg und Magdalenenklause** April – 15. Okt 9 – 18 Uhr; **Schlosspark** Jan, Feb, Nov 6.30 – 18, März 6 – 18.30, April, Sep 6 – 20.30, Mai – Aug 6 – 21.30, Okt 6 – 19, Dez 6.30 – 17.30 Uhr. Gesamtkarte Nymphenburg April – 15. Okt 10 €, ermäßigt 8 €, 16. Okt – 31. März 8 €/6 €, nur Schloss Nymphenburg 5 bzw. 4 €.

Geburtstagsgeschenk  
an die Mutter:  
Schloss Nymphenburg

► Die Münchner Stadtgeschichte ist ohne die *Wittelsbacher* nicht denkbar: Sie herrschten ab 1180 über Bayern und ab 1240 auch über München, ihr Wohn- und Regierungssitz war der Alte Hof beim Marienplatz.

Doch bald wurde diese erste Residenz zu klein,

**DIE RESIDENZ** sodass ab dem 14. Jahrhundert eine **Neue Residenz** erbaut wurde. Von 1508 bis 1918, dem Ende

der Monarchie in Bayern, regierten und lebten die Wittelsbacher dort.

Heute ist in der Residenz das gleichnamige **M Museum** untergebracht, die Gesamtanlage des weitläufigen Gebäudekomplexes kann man bei einem Rundgang besichtigen. Es lohnt sich, die Residenz mit ihren schönen Innenhöfen zu entdecken. Trotzdem hat so mancher Münchner noch nie einen Fuß hineingesetzt ... Höhepunkte im Residenz-museum sind die *Schatzkammer* mit den bayerischen Kroninsignien sowie das *Antiquarium*, ein 69 m langer Festsaal aus dem 17. Jahrhundert. Zur Residenz gehören unter anderem der **Königsbau** am Max-Joseph-Platz, die **Maximilianische Residenz**, der **Festsaalbau**, die **Allerheiligen-Hofkirche** sowie das **Cuvilliés-Theater**.

Wenn Sie schon einmal hier sind, sollten Sie auch einen Spaziergang im **Hofgarten** machen, der sich hinter der Residenz erstreckt. Dieser prächtige Garten wurde im 17. Jahrhundert angelegt, damals durften ihn nur Adelige betreten, 1780 wurde er dann für das Volk geöffnet. Heute ist der Hofgarten ein beliebter Treffpunkt. Viele Münchner verbringen

**Platz für viele Tafelgäste: Das Antiquarium**

hier ihre Mittagspause, gehen auf den gepflegten Kieswegen spazieren oder lassen sich in einem der stilvollen Cafés nieder. ◀



© Bayerische Schlösserverwaltung

**M Residenz**, Max-Joseph-Platz 3, 80539 München, T 089/290671, [www.residenz-muenchen.de](http://www.residenz-muenchen.de). April – 15. Okt 9 – 18 Uhr, 16. Okt – 31. März 10 – 17 Uhr, 1. Jan, Faschings-Di, 24., 25., 31. Dez geschl. Bis 18 Jahre Eintritt frei, Erw 6 €, erm. 5 €.



## Von der kurfürstlichen Schwaige zur Wirtschaft mit Niveau

Peter Kinner und Michael F. Schottenhamel, Schloss Nymphenburg, 80638 München, T 089/12020890, Fax 089/17119795, [www.schlosswirtschaft-schwaige.de](http://www.schlosswirtschaft-schwaige.de). **Anfahrt:** S1 – 7 bis Laim, dann Bus 51 bis Schloss Nymphenburg oder U1 bis Rotkreuzplatz, dann Tram 12, 17 bis Schloss Nymphenburg. **Zeiten:** Täglich 11 – 24 Uhr.

► Die kurfürstliche *Schwaige Kemnath*, heute Sitz der **Schlosswirtschaft**, ist sozusagen die Keimzelle des Nymphenburger Schlosses. Kurfürst Ferdinand Maria erwarb den *Schwaighof* für 10.000 Gulden, seine Gattin ließ ihn zum Sommerschlösschen ausbauen; seit 1714 ist die Schwaige in die Schlossanlage integriert.

Gemäß seiner langen Historie finden sich in der Schwaige unterschiedliche Räumlichkeiten: das gemütliche *König-Ludwig-Stüberl*, das gediegene *Wittelsbacher Zimmer* und der großzügige *Max-Emanuel-Saal*. Im Sommer sitzt man sicher am liebsten im beschaulichen *Biergarten* unter alten Kastanien und mit kleinem Spielplatz.

Die **Speisekarte** bietet neben Klassikern wie Schweinsbraten in Dunkelbiersoße für 12,90 € auch saisonale Gerichte, etwa frische Reherl in Rahm mit Schnittlauch und Breznknödel und Carpaccio vom bayerischen Weideochsen mit Wildkräuteröl, beides für 12,80 €.

Wer nur eine Kleinigkeit essen möchte, freut sich über die bayerischen Brotzeiten und Würstl, etwa den Fränkischen Bratwurstteller mit Weinsauerkraut und Brotkorb für 8,90 € oder den üppigen Königlich Bayerischen Brotzeitteller: Bauernspeck mit geriebenem Meerrettich, Kaminwurzen, Fleischpflanzerl, Griebenschmalz und Obatzda für 9,80 €. Sehr zu empfehlen sind die knusprig ge-



Willkommensgruß:  
Wirtshausmaibaum der  
Schwaige



### Frische Vielfalt: Brotzeit- teller in der Schwaige

#### **Tip: Familienfreund- liche Schlosswirtschaft:**

Kinder unter 12 Jahre sind in der Schlosswirtschaft in Begleitung ihrer Eltern vom Wirt zum Essen von Kindergerichten eingeladen!

Zur Auswahl stehen u.a.: hausgemachte Fleischpflanzlerl mit Kartoffel-Gurken-Salat, Kinder-Wiener-Schnitzel mit Pommes frites und Ketchup, Nürnberger Rostbratwürste mit Kartoffelsalat, Schweinsbraten mit Sauerkraut und Kartoffelknödel. Zum Nachtisch können die kleinen Gäste auswählen zwischen frischen Erdbeeren mit Vanilleeis und 1 Kugel Eis nach Wahl.

backenen Flammkuchen, klassisch mit Speck und Zwiebeln für 7,50 €, mit Graved Lachs und Rucola für 7,80 € oder mit Gorgonzola, Birne und Speck für 8,50 €. Bei den Hauptgerichten wird es schon teurer – aber die Qualität der Zutaten und die Sorgfalt der Küche rechtfertigen durchaus die höheren Preise. Zur Auswahl stehen etwa der Nymphenburger Zwiebelrostbraten mit buntem Gemüse, Pfifferlingen und Bratkartoffeln für 18,30 € und die frische Forelle mit rotem Mangold gefüllt und gebraten, mit Schnittlauchkartoffeln für 14,80 €. Und wo bekommt man sonst hausgemachte Kalbsackerl auf Erdwurzeln Gemüse mit Kartoffelpüree für 16,50 €? Auch für fleischlose Genüsse ist gesorgt, durch Erdapfel-Mascarpone-Ravioli in weißer Tomatenbutter mit Pfifferlingen vom Grill und Kräutern für 14,50 € oder für den kleinen Hunger Jungkarotten-Ingwersuppe mit Koriander für 5,20 €.

Ein Muss für Süßschnäbel ist der lauwarmer Schokoladenkuchen *Alter Hof* mit Vanillesoße und Weichselkompott für 6,50 €. Oder lieber doch den Vanille-Topfenschaum mit Marillen und Erdbeeren zu 5,50 €?



**Auf einen Blick:** Schweinsbraten in Dunkelbiersoße, mit Sauerkraut und Kartoffelknödel in Bröselbutter 12,90 €, Schnitzel à la Alter Hof mit Röstkartoffeln 18,30 €. **Vegetarisch:** Weißbierobatzda auf Tomatencarpaccio mit Sprösslingen und Hopfenvinaigrette 7,80 €, Flammkuchen mit Pfifferlingen, Rucola und Kirschtomaten 8,50 €. **Getränke:** Mineralwasser 2,90 € (0,25 l), Cola 2,80 € (0,33 l), alkoholfreies Helles 3,90 € (0,5 l), Helles vom Fass 3,90 € (0,5 l), Weißbier vom Fass 4,20 € (0,5 l).

# KLÖSTER & BRAUEREIEN



**MÜNCHEN ZU FUSS & RADL**

**FAMILIEN-FREIZEIT**

**KULTUR & NATUR**

**LÄNDLICHES BRAUCHTUM**

**NATUR-OASEN**

**KLÖSTER & BRAUEREIEN**

**FLÜSSE & AUEN**

**KIRCHEN & SCHLÖSSER**

**HÜGEL & TAL**

**STILLE WEGE & ORTE**

Die Aufgaben der Kirche: Bekehren und  
Wirken: Denkmal beim Kloster Neustift

## VOM BISCHOFSSITZ ZUM UNI- CAMPUS



### Rundwanderung von Freising nach Weihenstephan

Kultur und Natur vereinen sich perfekt auf diesem Rundweg: Vom Bahnhof in Freising spazieren Sie zu blühenden Schaugärten in Weihenstephan und zu zwei prachtvollen Kirchen am Weg. Den Abschluss bildet ein kleiner Bummel durch die historische Altstadt von Freising.

**Länge:** 13,5 km. **Anfahrt:** S1 bis Freising. **Charakter:** Leichte, aber ausgedehnte Rundwanderung; mit Kindern alternativ Teilstrecke bis zur Plantage, dort Wald-erlebnispfad, dann auf Hinweg wieder zurück nach Freising. **Strecke:** Vom S-Bahnhof Freising über den Themengarten nach Weihenstephan und weiter zur Plantage. Nach der Einkehr über die Waldsiedlung nach Neustift, zum Abschluss auf den Domberg und in die

Bärig: In der Plantage zur Mandelblütenzeit





Keimzelle Altbayerns:  
Freisinger Marktplatz

Freisinger Altstadt. **Beste Zeit:** Rund ums Jahr, wegen der Schaugärten besonders schön von Frühjahr bis Sommer.

► Am **S-Bahnhof in Freising** gehen Sie auf der Bahnhofstraße in die Stadt hinein, folgen dann aber nicht der Ausschilderung Domberg (das geistliche Zentrum Altbayerns heben Sie sich für das Ende des Rundwegs auf), sondern

halten sich auf dem Fürstendamm nach links. Er verläuft zunächst an einem Ausläufer der *Moo-sach* entlang, einem Nebenfluss der Isar, überquert sie dann und trifft auf den Veitsmüllerweg. Spätestens hier stoßen Sie wieder auf die Ausschilderung des Rundwegs *Kultur & Natur*, die Sie auf der gesamten Strecke zuverlässig begleitet. Am Veitsmüllerweg liegt der  **Oberdieck-The-mengarten**, der bereits 1828 von Benediktiner-mönchen angelegt wurde und heute Teil der Lehr-gärten der *Fachhochschule in Weihenstephan* sind. Auf 5000 qm erwarten Sie hier mehrere Duft-, Tast- und Aromagärten sowie ein Apotheker- und ein Bauerngarten. Je nach Jahreszeit ist das Blütenmeer mehr oder weniger abwechslungsreich.

Weiter geht es auf die Kuppe des *Weihenstepha-ner Berges*. Über eine Straße, die Sie überqueren, spazieren Sie dann gemütlich bergab zum weitläufigen **Campus Weihenstephan** mit seinen moder- nen Hörsälen und Instituten. An einem kleinen See vorbei kommen Sie zu den *Staudensichtungs-gärten*, die ebenfalls öffentlich zugänglich sind



Als das »Herz Alt-bayerns« wird **Freising** bezeichnet, weist es doch eine rund 1300-jährige Geschichte auf. Den Ursprung bil-dete eine römische Sied-lung, der erste Meilen-stein der Freisinger Historie war dann 739 die Gründung des Bis-tums Freising. In den folgenden Jahrhunderten bauten die Freisinger Bi-schöfe ihre geistliche und weltliche Macht aus.



**Gärten der Staat-lichen For-**

**schungsanstalt für Gar-tenbau Weihenstephan**, April – Okt täglich 8 – 18, Sa und So 9 – 18 Uhr. T 08161/4878-16, [www.akademie-land-schaftsbau.de](http://www.akademie-land-schaftsbau.de). Eintritt frei. Nach Voranmeldung und gegen Gebühr kön-nen verschiedene Kurse und Veranstaltungen rund ums Thema Garten gebucht werden, zum Bei-spiel Gestaltung von Bal-konkästen oder kleiner Gärtnerkurs für Kinder. Anmeldung: T 08161/713366 (vormittags), Fax 714571.



**Stadtnahe Idylle: Auf dem Weg zur Plantage**

**M** **Schafhof – Europäisches Künstlerhaus Oberbayern**, Am Schafhof 1, 85354 Freising, T 08161/146231, [www.schafhof-kuenstlerhaus.bezirk-oberbayern.de](http://www.schafhof-kuenstlerhaus.bezirk-oberbayern.de), [andrea.lamest@bezirk-oberbayern.de](mailto:andrea.lamest@bezirk-oberbayern.de). RB, S1 bis Bhf Freising, dann Bus 620, 621 bis Plantagenweg.

**Im Freisinger Dom: Kapitellfiguren zeugen von Fantasie, Votivtafeln von innerer Einkehr der Stifter**

und zur Fachhochschule gehören. Auf dem weiteren Weg haben Sie immer wieder schöne Ausblicke auf den Domberg und erreichen schließlich den **Geholzlehrpfad**, wo Sie 60 Bäume und Sträucher zu sehen bekommen.

Folgen Sie danach dem kleinen Abzweig

zum **M Schafhof**. Das malerisch auf einem Hügel gelegene Gebäude wurde 1819 im Auftrag von König *Max I. Joseph* als Stall (!) für die königlichen Merinoschafe erbaut. Nach einer Zeit als landwirtschaftliches Museum wurde der Schafhof 2005 als *Europäisches Künstlerhaus Oberbayern* mit Ateliers und Ausstellungsräumen für europäische und einheimische Künstler wiedereröffnet. Zum weiteren Kulturangebot gehören offene Atelier-tage, Kunsthandwerkermärkte, Künstlergespräche, Führungen und Workshops.

Dann geht es wieder auf den Weg zurück, der Sie wenig später zum mitten im Wald gelegenen **Biergarten Plantage** bringt, unserem Eintrittstipp.

**Rückweg:** Von der Plantage führt der Weg etwas unschön an der Straße an der Waldsiedlung vorbei, über die Bundesstraße und kurz danach zur **Wallfahrtskirche Wies**. Wenn die Kirche offen ist, schauen Sie kurz hinein und staunen Sie über die zahlreichen Bild- und Wachsvotive, Dankestafeln, der Wallfahrer.

Weiter geht es am Waldrand entlang nach Neustift, wo Sie die nächste Sehenswürdigkeit erwar-

► Auf dem Freisinger Domberg nordöstlich der Isar wurde bereits im 8. Jahrhundert durch Birschof *Korbinian* ein erstes Gotteshaus errichtet. Nach einem Brand baute man ab 1160 den Dom *St. Maria und St. Korbinian* als fünfschiffige romanische Basilika aus. Im 15. Jahrhundert wurde der Dom eingewölbt und

## DER FREISINGER DOM

ab 1723 von den Brüdern *Cosmas Damian* und *Egid Quirin Asam* mit reichen Stukkaturen und farbigen Fresken ausgeschmückt. Im Innenraum fallen zuerst die Darstellungen der **Stifter** des Doms ins Auge: Kaiser *Friedrich Barbarossa*, Bischof *Albert I.* und Kaiserin *Beatrix* mit dem Reichsapfel. Die bedeutendste Sehenswürdigkeit des Doms ist die romanische **Krypta**. Ihr Gewölbe wird von 24 unterschiedlich gestalteten Säulen ge-



tragen, besonders hervorzuheben ist die *Bestiensäule*. In der Krypta wird der Schrein des *heiligen Korbinian* aufbewahrt. Östlich vom Dom liegt der **Kreuzgang** aus dem 15. Jahrhundert, mit Grabstätten früherer Domherren.

An den Kreuzgang schließt sich die **Benediktuskirche** aus der gleichen Zeit an. Schräg gegenüber steht die ehemalige fürstbischöfliche **Residenz** mit ihrem schönen Arkadenhof und gleich nebenan die weite **Aussichtsterrasse**, von der Sie mit etwas Glück bis in die bayerischen Voralpen schauen können. ◀





Kloster, Kaserne, Tuchfabrik, Wohnungen, Büros: Das Kloster Neustift und heutige Landratsamt Freising hat viele Umnutzungen erlebt

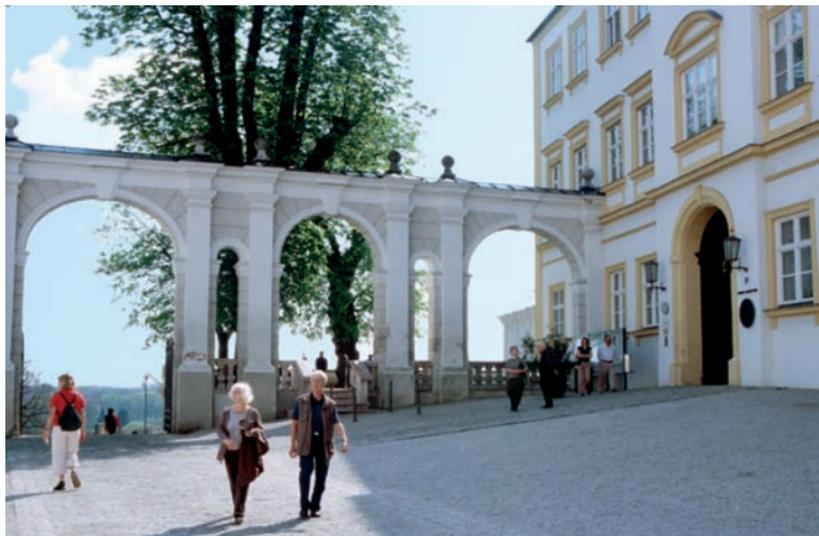
**M** **Freisinger Dom,**  
T 08161/181-0,  
www.erzbistum-muenchen.de. Der Eintritt zu Bibliothek und Kreuzgang ist frei. Die Dombibliothek besitzt einen prachtvollen Saal: Mo, Di, Do und Fr 9 – 17, Mi 13 – 19 Uhr.

tet, die ehemalige **Prämonstratenserabtei Neustift** mit ihrer Klosterkirche *St. Peter und Paul*. Danach führt der Weg an der Isar zurück nach **Freising zum Bahnhof**. Hier folgen Sie dem Schild zum **Domberg** und besichtigen dort das einzigartige Ensemble des Domareals mit dem romanischen **Dom** und weiteren klerikalen Bauten. Treten Sie auf die Aussichtsterrasse neben der ehemaligen *Fürstbischöflichen Residenz* und genießen Sie den Blick ins Alpenvorland. Anschließend bummeln Sie in die **Altstadt** hinunter, wo Sie sich zum Beispiel in der Luckengasse in einem Café oder einer Eisdielen für den langen Fußmarsch belohnen.



### **Einst Treffpunkt kurfürstlicher Jäger: Plantage**

Rochus Möchel, Plantage 2, 85354 Freising.  
T 08161/63155, Fax 934192, www.plantage-freising.de, info@plantage-freising.de. **Zeiten:** Biergar-



ten März – Okt täglich ab 10 Uhr. Forsthau-Stub'n Di – Fr 16 – 24 Uhr, Sa 14 – 24 Uhr, So 11 – 18 Uhr.

► Mitten im  **Freisinger Forst** liegt die romantische **Waldgaststätte Plantage** mit ihrem angenehm schattigen *Biergarten* und den gemütlichen *Forsthau-Stub'n*, falls das Wetter einmal nicht mitspielt. Vor 150 Jahren befand sich an dieser Stelle noch eine Obstplantage, vor allem mit Kirschbäumen, heute wachsen hier Eichen und Buchen. Seit immerhin 125 Jahren kann man in der Plantage einkehren – in der Anfangszeit kamen die kurfürstlichen Jäger nach der Jagd, später Ausflügler aus Freising und anderswoher. Auch heute ist in der Plantage noch einiges los: vom Flohmarkt, der jeden zweiten und dritten Samstag im Monat veranstaltet wird, bis zur Live-Musik am Sonntag. Und welcher andere Biergarten hat schon WLAN?

Doch wir wollen weder etwas kaufen noch im Internet chatten – wir halten uns lieber an die **kulinarischen Genüsse**, die uns hier erwarten: den

**Auf dem Domhügel:**  
Anziehungspunkt der Aussichtsterrasse ist der Blick auf die Berge



**Frisch gebraten: Forelle zum Mitnehmen**



**Walderlebnispfad  
Freisinger Forst,**

[www.walderlebnispfad-freising.de](http://www.walderlebnispfad-freising.de). Wer noch Energie hat oder mit Kindern direkt zur Plantage gegangen ist, kann auf dem 2 km langen Erlebnispfad gleich beim Biergarten den Wald auf 23 Stationen spielerisch näher kennen lernen. So werden die verschiedenen Baumarten und Waldtiere vorgestellt, es gibt interessante Informationen rund um die Waldökologie, aber auch ein Waldlabyrinth und ein Baumtelefon. Das macht nicht nur Kindern Spaß!

frisch gegrillten Steckerlfisch aus der Fischbraterei (Forelle oder Lachsforelle 100 g 2,20/2,40 €). Oder wie wäre es mit Matjesfilet (Räuchermatjes) mit Brot für 4,90 €? In der Platane gibt es nämlich nicht nur klassische Biergartengerichte wie bayerischer Wurstsalat

(5,40 €) und Obatzda (3,90 €), sondern auch ausgefallener Brotzeiten, zum Beispiel Essigknödel (2,40 €), Bratensülze (5,90 €) und kalter Braten (5,20 €). Ganz nach studentischem Geschmack dürften der ofenfrische Leberkäse, die Schweinsbratwürstl und die Currywurst sein, jeweils wahlweise mit Pommes frites oder Kartoffelsalat für 5,50 €. Wem das zu deftig ist, der hält sich an die Salate, etwa mit Schinken und Ei für 6,50 €, oder die vegetarischen Gerichte wie Tomaten mit Mozzarella für 5,20 € und Gemüsestrudel mit Schnittlauchsoße für 4,20 €. Und zu trinken gibt es natürlich frisches Weihenstephaner Bier!



**Auf einen Blick:** Halbes Grillhendl 5,20 €, Schweinebraten mit Knödel und Kraut 7,70 €. **Vegetarisch:** Gemüsestrudel mit Schnittlauchsoße 4,20 €. **Getränke:** Mineralwasser 2,50 € (0,5 l), Cola 2,30 € (0,3 l), alkoholfreies Helles 3,20 € (0,5 l), Weißbier 3,20 € (0,5 l).



## Von Aying nach Glonn und Kirchseeon

**Etwas Kondition braucht man schon für diese Radtour durchs hügelige Voralpenland. Man wird dafür aber auch reichlich belohnt: durch schöne Ausblicke unterwegs und ein attraktives Ziel, die Herrmannsdorfer Landwerkstätten bei Glonn.**

**Länge:** ca. 26 km. **Anfahrt:** S7 bis Aying. **Charakter:** Anspruchsvolle Radtour in hügeligem Gelände; mit Kindern besser Anreise mit S7 bis Höhenkirchen-Siegersbrunn, dann Bus (Mo – Fr Bus 440, Sa – So Bus 414) nach Westerndorf, von dort 15 Min zu Fuß nach Glonn/Herrmannsdorfer Landwerkstätten. **Strecke:** Vom S-Bahnhof Aying über Heimatshofen und Münster nach Glonn, über Gailling nach Glonn/Herrmannsdorfer Landwerkstätten. Rückweg über Moosach und den Fal-

## ÖKOBAUER UND BIERBRAUER

**Schnauze voll:** Schnell ran an den Futtertrog von Herrmannsdorf!



## **Jazzfrühschoppen und Erntedank:**

Rund ums Jahr gibt es attraktive Veranstaltungen für Groß und Klein: Im Sommer findet meist einmal im Monat am Sonntag der Jazzfrühschoppen im Biergarten statt, weitere Höhepunkte sind das Hoffest im Mai, das Erntedankfest sowie der Markt Kunst & Handwerk zu Weihnachten, vor Ostern und im Mai. Termine unter [www.herrmannsdorfer.de](http://www.herrmannsdorfer.de).

## **Gasthof Schieß- stätte, Karlsfelder**

Straße 35, 80995 Feldmoching, T 089/312130-0, -200, [www.gasthof-schiesstaeette.de](http://www.gasthof-schiesstaeette.de).

Täglich ab 11 Uhr, abends wird je nach Bedarf und Gästeanzahl früher oder später zugemacht.

**Schattenrast: Unterwegs  
zu den Herrmannsdorfer  
Landwerkstätten**

kenberg nach Kirchseeon. **Beste Zeit:** Frühjahr bis Spätherbst, im Winter Anfahrt mit S-Bahn und Bus.

► Am **S-Bahnhof in Aying** geht es durch die Unterführung, dann am Kastanienhof vorbei in die schöne, baumbestandene Bahnhofstraße. An der Kreuzung Peißer Straße fahren Sie rechts, danach links in die Kaltenbrunner Straße Richtung Kaltenbrunn. Hier ist die erste kleine Steigung zu bezwingen, es werden noch zahlreiche folgen auf dieser landschaftlich sehr schönen, aber durchaus anstrengenden Radtour. Vorerst können Sie sich noch ausruhen, denn es geht schön bergab und am Waldrand entlang. Sie fahren jetzt auf dem **Mangfallradweg** (ausgeschildert), dem Sie auch an der nächsten Kreuzung folgen. Abwechslungsreich geht es dahin, mal durch kleine Waldstücke, dann wieder vorbei an Wiesen und Kornfeldern, bergauf und bergab. Nach ca. eineinviertel bis eineinhalb Stunden kommen Sie hinter **Kaltenbrunn** nach **Heimatshofen**, wo Sie auf der Straße über *Kreuz* nach **Glonn** weiterradeln.

In Glonn selbst fahren Sie durch den netten Ortskern, danach recht steil bergauf und nach rechts. Beim Hinweis auf den  **Gasthof Schießstätte** biegen Sie links in einen Feldweg ab, danach gleich rechts in einen Schotterweg. Und schon se-





hen Sie die roten Dächer der  **Herrmannsdorfer Landwerkstätten** vor sich, die Sie wenig später erreicht haben.

Wo soll man anfangen, um die  **Herrmannsdorfer Landwerkstätten** zu beschreiben? Bei der Gründung 1986 durch *Karl Ludwig Schweisfurth*, der in der dritten Generation das Metzgerhandwerk erlernt hatte und dessen Großvater bereits Ende des 19. Jahrhunderts in Westfalen die eigene Metzgerei gegründet hatte? Oder bei der eigenen *Landwirtschaft* und den glücklichen Weideschweinen? Der hauseigenen *Metzgerei*, der *Vollkorn-Natursauerteig-Bäckerei*, der *Rohmilch-Käseerei* oder der kleinen *Hausbrauerei*? Nicht zuletzt ist es auch die besondere Atmosphäre, die den Menschen hier auffällt und gefällt. Doch das war nicht immer so: In seinem früheren Leben machte *Karl Ludwig Schweisfurth* aus der traditionsreichen elterlichen Metzgerei Europas modernste Fleischwarenfabrik »Herta«. Doch mit den Jahren erschienen dem Metzgermeister Massentierhal-

**Treffpunkt zur Hofführung:  
Der farbenfrohe Maibaum**

 **Herrmannsdorfer Landwerkstätten**, Herrmannsdorf 7, 85625 Glonn, T 08093/90940, Fax 909410, [www.herrmannsdorfer.de](http://www.herrmannsdorfer.de), [glonn@herrmannsdorfer.de](mailto:glonn@herrmannsdorfer.de). Sie möchten einen Blick hinter die Kulissen in Herrmannsdorf werfen? Dann machen Sie bei der **Hofführung** durch die Landwerkstätten mit. Ohne Voranmeldung und kostenlos. April – Okt, Sa 10.30 Uhr, Treffpunkt am Maibaum.

tung und -schlachtung kein vertretbarer Umgang mit seinen Nutztieren zu sein. 1984 zog sich Schweisfurth aus der Firma zurück, verkaufte sie und gründete die *Herrmannsdorfer Landwerkstätten*. Dahinter steht seitdem ein überzeugendes Konzept: Ökologische Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung sowie die Vermarktung sind unter einem Dach vereint. Und das mit so großem Erfolg, dass es mittlerweile elf Filialen des **Hofmarkts** in und um München gibt und die Herrmannsdorfer Lebensmittel in zahlreichen anderen Geschäften verkauft werden!



**Herrmannsdorfer Hofmarkt**, Mo – Fr

9 – 18, Sa 9 – 14 Uhr.

Hier bekommen Sie all das, was in den Herrmannsdorfer Werkstätten hergestellt wird – und noch eine ganze Menge anderer Bio-Lebensmittel.



**Schlossgaststätte Falkenberg**,

Falkenberg 21, 85665

Moosach, T 08091/

9604, [www.schlossgaststaette-falkenberg.de](http://www.schlossgaststaette-falkenberg.de).

Täglich außer Mo ab 11

Uhr. Die gleichnamige

Schlossgaststätte liegt

reizvoll über dem Glonntal

und hat einen netten Biergarten.

**Rückweg:** Vom Hof in Herrmannsdorf folgen Sie der Straße nach Norden, an der nächsten Kreuzung geht es in Richtung *Ebersberg/Grafling* (ausgeschildert) weiter. Auf dieser breiteren Autostraße, die leider stark befahren ist, radeln Sie bergab bis zum Abzweig Bauhof. Dort verlassen Sie die Autostraße und biegen nach links in eine kleinere Straße ab, die Sie nach Moosach bringt.

In **Moosach** halten Sie sich rechts und folgen der Ausschilderung nach Kirchseeon. Jetzt haben Sie das anstrengendste Wegstück vor sich, den langgezogenen und durchaus steilen **Falkenberg**.



Wem es zu viel wird, der steigt einfach ab und schiebt bergauf. Danach geht es immer den Schildern nach bis **Kirchseeon**, dort über eine Brücke und dann links zum **Bahnhof**. Vielleicht mögen Sie sich ja vorher in dem netten italienischen ☒ **Eiscafé Venezia** in der Münchner Straße mit einem Eiskaffee oder Ähnlichem belohnen?



### SauGarten – der BioBiergarten in Glonn

**Herrmannsdorfer Landwerkstätten**, Herrmannsdorf 7, 85625 Glonn, T 08093/517297170. **Zeiten:** Sa, So, Fei ab 11 Uhr.

► Nach einem ausgiebigen Spaziergang über das weitläufige Gelände der *Herrmannsdorfer Landwerkstätten* und vielleicht sogar der Führung durch die Werkstätten erwartet Sie der nette, hauseigene **Biergarten**. Hier bekommen Sie eine Auswahl kalter und warmer Schmankerl, allesamt in den Werkstätten hergestellt, außerdem – natürlich – das selbst gebraute *Schweinsbräu*. Klassiker sind die deftigen Grillwürstl mit Sauerkraut und der selbst gemachte Leberkäs mit Kartoffel-

**Geschafft: Auf dem Falkenberg**



**Eiscafé Venezia,**  
Münchner Straße

5, 85674 Kirchseeon,  
T 08091/563755. Täglich ab 9 Uhr. Typisches italienisches Eiscafé, schräg gegenüber vom S-Bhf.

Deftig: Weißwürste  
und Brezn erfreuen  
Puristen



**Zum Herrmannsdorfer Schweinsbräu**, T 08093/909450, [www.schweinsbraeu.de](http://www.schweinsbraeu.de), [wirtshaus-schweinsbraeu@herrmannsdorfer.de](mailto:wirtshaus-schweinsbraeu@herrmannsdorfer.de), Mi – Fr 12 – 14 und 18 – 1 Uhr, Sa 12 – 15 und 18 – 1 Uhr, So 12 – 1 Uhr. Man sitzt sehr schön in den hohen, mit viel Holz schlicht- geschmackvoll eingerichteten Gasträumen, bewundert die Bilder an der Wand und staunt beim Blick auf die Speisekarte: Chefkoch Thomas Thielemann bietet knusprigen Schweinebraten genauso wie Kalb mit Perigord-Trüffeln – die Preise entsprechen dem hohen Anspruch an handgemachte Lebensmittel von ökologischer Qualität.

salat je 8,60 €. Die Würstl gibt es auch in der Semmel für 3,20 €. Wer Lust auf eine etwas andere Brotzeit hat, nimmt das Schweinchen in Aspik für 5,80 € oder den Bärlauch-Zitronen-Aufstrich für 2,70 €. Auch die selbst gemachten Kuchen sehen sehr verführerisch aus: Käsekuchen und Kirschkuchen zu je 3,20 €, Schoko-, Kirsch- und Zitronenmuffins zu je 2,80 € oder die Florentiner à 3,50 €. Zugegeben: Das Preisniveau ist hoch, dafür weiß man hier aber auch, was man isst!



**Auf einen Blick:** Leberkäs mit Kartoffelsalat 8,60 €, 4 Grillwürstl mit Sauerkraut 8,60 €. **Vegetarisch:** Tomaten-Mozzarella 4,90 €. **Getränke:** Mineralwasser 2,50 € (0,5 l), Apfelschorle 2,90 € (0,5 l), alkoholfreies Helles 3,20 € (0,5 l), Weißbier 3,20 € (0,5 l).